

überprüfung eines lehrers

Beitrag von „frau feierabend“ vom 29. Mai 2011 15:46

danke für die antwort.

bei uns hier nennt man so etwas "wanderpokal"... 🤔

ich hatte mich einmal vor jahren freiwillig zu einer abordnung gemeldet. das war nach meinem wiedereinstieg nach dem erziehungsurlaub. mir gefiel es an dieser schule nicht, es passte einfach nicht...

der kollege wurde schoneinmal abgeordnet. das ist allerdings erst drei jahre her. wahrscheinlich war es auch ein "schachzug" des alten schulleiters...dann kam er zurück und bekam eine erste klasse. beim zusehen seines erziehungsstils von "mir alles egal - sollen sie doch machen was sie wollen - über cholerische ausbrüche bis hin zu psychoterror..." bekam der alte schulleiter immer mehr aversionen, und die ließ er ihn spüren. manche kinder wollten nicht mehr in die schule gehen, nässten ein...

wenn so etwas "aktenkundig" wird - und, keine ahnung wohin die d r e i (!) arztatteste in einem solchen fall wandern - dann... pinch: word not found or type unknown

später gab es eine unterschriftenaktion der eltern gegen den kollegen, die auch ans schulamt wanderte. passiert ist nicht viel, er unterrichtet weiter in der klasse.

nun weiß ich nicht, inwieweit die komm. schulleitung sich darum kümmern möchte. er sprach mich auch schon darauf an, aber ich hielt mich mit äußerungen zurück.

tatsächlich würde ich gern diese klasse - als dann vierte klasse übernehmen. wenn man mich also fragen würde...

was noch zu sagen wäre ist, dass der kollege bei einer anderen schulrätin mobil gegen unsere (nun ja erkrankte) schulleitung gemacht hat. da ist eine zentimeterdicke akte vorhanden. es wurden unterstellungen gemacht (die zum teil stimmten, zum teil schwer an die ehre gingen) bis hin zu beobachtungen des kollegen darüber, dass die schulleitung während des unterrichts im rektorat säße, amts-geschäfte erledigte und die schüler stillbeschäftigt wurden. will heißen: der kollege notierte tag x und y, an dem der schulleiter angeblich nicht unterrichtete...ganz schlimme geschichte. das ist alles aktenkundig.

was mich einfach hier interessieren würde: hat jemand schon einmal so was erlebt? 4 stunden unterrichtsbesuch eines schulrats - unangekündigt - bei kollegen über 60 jahren?

verpflichtung, auf dem schulamt seine "unterrichtsvorbereitung" vorzulegen?

überprüfung der klassenarbeiten?

ich werde das gefühl nicht los, dass im hintergrund unser kranker schulleiter ein wenig "mitspielt". er wiederum hat beste kontakte zum schulrat und weiß beispielsweise, dass dieser kollege seit jahren klassenarbeiten schreibt, die inzwischen auch schon bei klassenarbeiten.de downloadbar sind, eben jene, die in einem lehrwerk abgedruckt sind und seit jahrzehnten in unserer schule von eben ihm geschrieben werden. er wollte unbedingt, dass diese arbeiten nicht mehr geschrieben werden...allerdings: wo steht geschrieben, dass ich ein und dieselbe [klassenarbeit](#) nicht noch einmal schreiben darf?

da der kollege nun die klasse nicht mehr unterrichten möchte, bleibt nicht mehr viel auswahl um sein volles deputat zu verteilen. es bleibt nur noch eine sehr modern und liebevoll geführte klasse übrig....und die würde eine junge kollegin bei uns übernehmen.
also...meint ihr, man versucht den kollegen nun geschickt auszumustern?